I want you to want me

Oliver Wood & Katie Bell

Von abgemeldet

I need you to need me

5. Kapitel: **I NEED YOU TO NEED ME**

Die Müdigkeit, die Katie beim Wettrennen abgeschüttelt hatte, kehrte zurück, als Harry die Regeln für das Muggel-Ballspiel erklärte. Da sie sich dabei ins Gras setzen konnten, lehnten sie und Alicia Rücken an Rücken und Katie, die schon nach 30 Sekunden abgeschaltet hatte, döste ein. Als Wood dann wieder das Wort ergriff, zuckte sie zusammen, rieb sich die Augen und stand auf.
Wie bitte, was, wohin? Katie zwang sich die Augen offen zu halten und folgte einfach Alicia. Woran sie gut tat – denn diese erklärte ihr alles noch einmal in Kurzfassung, sodass sie folgen konnte. Ihr Team hatte eindeutig Vorteile – nicht allein deswegen, weil sie und Alicia Jägerinnen waren und so werfen, fangen und vor allem treffen im Schlaf beherrschten. Auch Fred und Harry wussten als Treiber und Sucher, wie sie zielen mussten und so fand das erste Spiel bald ein Ende. In den darauf folgenden jedoch schlugen George, Angelina und Oliver zurück, sodass es am Schluss ein Unentschieden gab. 3 Spiele Team Wood, 3 Spiele Team Bell. Dann konnte wenigstens niemand meckern.
Da Oliver – Merlin sei Dank – dann das Training beendete, schafften sie es nach Duschen und Umziehen noch rechtzeitig zum Frühstück. Katie ließ sich erschöpft und mit schmerzenden Beinen auf die Bank gegenüber Oliver fallen.
„George, reich mir den Kaffee.“, befahl sie mit matter Stimme und dem Kopf auf der Handfläche abgestützt, während die anderen Gryffindors das Team mit hochgezogenen Augenbrauen musterten.
„Sag bitte, Katie-Schatz.“, meinte George grinsend.
„Leck mich am Arsch.“, erwiderte Katie freundlich und nahm die Kaffeekanne entgegen, schenkte sich ein und reichte sie an Oliver weiter, da sie wusste, dass er ohne Kaffee nicht auskam. Da sie keinen sonderlichen Hunger hatte, schnappte sich Katie nur ein paar Weintrauben. Jordan, der neben ihr saß, seufzte auf.
„Katie, nicht schon wieder! Alle Jungs wegsehen!“
„Wasch denn?“, fragte sie verblüfft und lutschte an einer Traube.

Reichlich ausgelaugt - wie der Rest des Teams halt - ließ sich Wood am Gryffindortisch neben Angelina nieder. Die fragenden Blicke der anderen Schüler störten den Schotten schon lange nicht mehr. Er wurde immer so angesehen. So jeder kannte wohl seine Vernarrtheit in Quidditch. Dafür war er bekannt!

"Du kennst Ausdrücke, Bell." Oliver warf ihr einen leicht ungläubigen Blick zu, bevor er ihr die Kaffeekanne abnahm und sich die heiße Brühe sofort in seine Tasse goss. In der Tat, ... er kam nicht ohne aus. Das war so wie beim Quidditch, ... lebensnotwendig!
Wood nahm einen großen Schluck aus der Tasse, dabei fiel sein Blick jedoch auf die Weintrauben lutschende Katie, ... und Jordan hatte Recht~ und wie er Recht hatte. Er verschluckte sich und die heiße Flüssigkeit lief ihm unaufhaltsam am rechten Mundwinkel entlang - direkt auf den Tisch. Er hatte noch gerade so verhindern können, dass der Kaffee wie eine Fontäne aus ihm heraus schoss.
Alicia neben ihm sprang wie von der Tarantel gestochen auf.
"Wood, das war verdammt noch mal mein Teller, den du da angespuckt hast!", rief sie angeekelt und tauschte den Ihrigen mit dem Seinigen aus. Angesprochener hustete stockend und wedelte sich mit der Hand etwas Luft zu. Seine Wangen wiesen ein gesundes Rot auf und sein Hemd war voller Kaffeeflecken. So konnte er unmöglich in den Unterricht.
"Entschuldige", nuschelte der Hüter eher etwas halbherzig und warf Bell einen vorwurfsvollen Blick zu. Das war allein ihre Schuld gewesen.
Mit den Worten "Ich muss mich vorher auf jeden Fall noch einmal umziehen" erhob sich Oliver, schnappte sich eine trockene Scheibe Toast und wollte gerade losgehen - hielt jedoch noch mal inne.
"Ach Bell? Wir sehen uns nachher um 16.00 Uhr noch auf dem Quidditch-Feld. Sozusagen eine Extra-Trainingsstunde. Immerhin hast du es mir heute Morgen ziemlich schwer gemacht." Die Strafe war seiner Meinung nach nur gerechtfertigt, wobei ihm sein Inneres da gerade heftig widersprach. Eine Stimme in seinem Kopf sagte ihm, dass er nämlich etwas ganz anderes damit bezweckte. Jedoch verbannte er diese Gedanken rasch und verließ die große Halle - verschwand nach oben in den Jungenschlafsaal, um sich ein anderes Hemd anzuziehen.

„Ach komm, Wood. Stell dich nicht so an, sonst bist du in deiner Wortwahl auch nicht grade zimperlich.
Wer war es denn, der Percy letzte Woche einen ‚dreimal durch den Wolf gedrehten Arschkriecher' genannt hat, eh?", fragte Katie gespielt unschuldig und lachte dann still in ihre Kaffeetasse, als der Schotte sich selbst mit Kaffee begoss. Wie hatte er das denn wieder angestellt? Gerade hatte er noch normal getrunken und im nächsten Moment war er gefleckt wie ein Schecke.
Sie sah grinsend zu, wie Alicia die Teller vertauschte und angewidert einen halben Meter von ihrem Kapitän wegrückte, bevor sie weiteraß. Doch Oliver kümmerte das nicht, er stand auf, murmelte etwas von ‚so könne er nicht zum Unterricht gehen' und schritt davon in Richtung Ausgang – doch vorher sah er sie noch einmal finster an. Was sollte das denn? Sie konnte doch nichts dafür, dass er sich doof anstellte.
Als er dann auch noch verkündete, sie brauche Extratraining, schien Katie zu platzen.
Gut, dass der Schotte schon die Halle verlassen hatte, sonst wäre er Zeuge eines grenzenlosen Wutanfalls geworden.
~
Auch im Unterricht kochte Katie noch vor Zorn über die Unverschämtheit des Gryffindorkapitäns, was auch durch den Aufmunterungszauber in Zauberkunst nicht überdeckt werden konnte. Sie war danach so überdreht, dass ihr die anderen aus der Klasse aus dem Weg gehen mussten.
Bevor sie nach ihrer letzten Stunde zum Feld hinunterlief sagte sie Angelina und Alicia

noch Bescheid, die sie, im Falle des Mordes an Wood, pünktlich nach dem Training abholen sollten, dann marschierte sie wie ein Kampfzwerg auf das Stadion zu. Überrascht registrierte sie, dass Wood vor den Umkleidekabinen wartete.

Für Wood zogen sich die Stunden heute unglaublich in die Länge. Besonders die ersten zwei in Zaubertränke. Flint, diese Ekel erregende Kreatur eines Trolls, war sein Zaubertränke-Partner gewesen und wie das Pech so wollte, war der Kessel natürlich mit einem ohrenbetäubenden Lärm explodiert und es hatte eine riesen Schweinerei gegeben. Zur Strafe hatte ihm Professor Snape Nachsitzen aufgebrummt. Und Flint?! Der war ganz klar ungeschoren davon gekommen, da dieser immer wieder seine Unschuld beteuert hatte. Diese gerissenen Schlangen!
Danach hatten zwei Stunden Verwandlung gefolgt, wo er neben Percy hatte sitzen müssen, der ihm mit wichtigtuerischer Stimme erklärt hatte, wie er seinen Zauberstab richtig schwenken musste, da seine Katze nach wie vor nicht verschwunden war.
Die restlichen Stunden hatte Oliver zum Glück - ohne weitere Vorfälle - heil überstanden gehabt, sodass er nach einem kurzen Happen in der großen Halle nach unten zum Quidditch-Stadion ging. Er zog sich wie gewohnt um und trat aus der Umkleide heraus. In dem Moment kam auch Katie auf ihn zu, ... die einen unglaublich wütenden Eindruck auf ihn machte. Er konnte es ihr nicht mal verübeln.
"Bell, du bist fünf Minuten zu spät." Er konnte einfach nicht anders.
"Beeile dich und zieh dich um. Wir haben nur eine halbe Stunde Zeit, dann kommen die Adler." Der Schotte gab sich wie immer, innerlich sah es in ihm jedoch ein klein wenig anders aus. Seit er sie gestern geküsst hatte, war ihm mulmig zumute. Und obwohl er Katie drum gebeten hatte den Kuss zu vergessen, konnte er es selbst nicht! Die Welt war echt unfair.
"Ich warte dann oben bei den Torringen." Oliver gab ihr erst gar nicht die Chance etwas zu erwidern, stieg auf seinen Besen und erhob sich in die Lüfte. Hier oben fühlte er sich wohl und auch sicher.
Und er musste noch mit ihr darüber reden, oder etwa nicht? Ihr erklären, dass er das nicht gewollt hatte. Dass er nicht wusste, was in ihn gefahren war. Immerhin schien sie seitdem wie ausgewechselt zu sein und das war seine Schuld. Es sollte wieder alles wie vorher zwischen ihnen sein, ... und nicht dieses leicht verklemmte Atmosphäre.

Katie stapfte auf Wood zu, der – wie immer wenn es um Quidditch ging – einen finsteren Eindruck machte und aussah, als würde es um die Rettung der Welt gehen.
„Halt die Klappe, Wood.“, wollte sie sagen, um ihm zu zeigen, wie egal ihr diese fünf Minuten waren, doch sie biss sich auf die Lippe, schauderte kurz – eine Welle der Wut – und atmete tief durch, bevor sie mit erhobenem Kopf einfach an ihm vorbei schritt und die Tür zur Umkleidekabine aufstieß.
Drinnen ließ sie dann ihrem Zorn freien Lauf und zwar in einem lauten Aufschrei, bevor sie ihre Quidditch-Robe zum zweiten Mal an diesem Tag anzog und dann noch einmal in den Spiegel sah.
Sie sah aufgewühlt aus, ihre Haare machten was sie wollten und ihre Augen funkelten sie wütend an.
Katie seufzte Augen rollend auf, packte ihren Besen und beeilte sich, aufs Feld zu kommen, wo Oliver schon wartete – natürlich vor den Torringen schwebend.
Sie bestieg ihren Besen und stieß sich vom Boden ab, bis sie auf der Höhe ihres Hüters war, dann streckte sie auffordernd die Hände aus – er sollte ihr den Quaffel zu werfen.

„Bringen wir's hinter uns, Oliver, meine Arme krampfen schon… Außerdem würd ich heute gern früher schlafen gehen."
//Weil ich diese Nacht kein Auge zugemacht hab, seit du mich geküsst und es bereut hast, du Idiot.//
Das behielt sie jedoch lieber für sich. „Mach schon!"

Ein unangenehmes Schaudern kroch seinen Rücken entlang, als Katie so bedrohlich vor ihm schwebte und den Quaffel verlangte. Ohne zu Zögern warf Oliver ihr diesen zu - etwas fester als beabsichtigt.
"Bell, nun komm mal wieder runter. Ich dachte du liebst Quidditch genauso sehr wie ich?" - Was war gegen eine halbe Stunde Training auszusetzen? Gar nichts! Oder?! Außerdem hatten sie sozusagen noch eine Rechnung offen. Sie hatte es ihm heute Morgen wahrlich nicht leicht gemacht.
"Du kannst meinetwegen dabei so viel fluchen wie du willst", meinte der Schotte Schulter zuckend und sein Gewissen machte sich hierbei auch sogleich wieder bemerkbar. Verflucht sei dieses! Es brachte ihn völlig aus dem Konzept.
"Außerdem müssen wir noch, ..." Er brach unwirsch ab. Was erhoffte er sich eigentlich dabei? Das alles so wie vorher wurde? Ja, ... anscheinend.
"Ach vergiss es, ... versuche einfach den Quaffel durch die Torringe zu bekommen. Wenn du es mehr als dreimal schaffst, darfst du dich eher davonstehlen." Wood gewann etwas an Höhe, sodass er vor dem mittleren Ring schwebte und wachsam zu der blonden Jägerin sah. Er würde keinen durchlassen. Nein!

Katie schoss mit dem Besen vor und schnappte sich den Quaffel, nur um gleich danach zwei Loopings zum Aufwärmen und eine Faultierrolle so zum Spaß hinzulegen.
Es sollte ja schließlich auch nicht langweilig werden, wenn sie hier schon zum Training gezwungen wurde.
„Ich liebe Quidditch, ja – aber deswegen brauch ich es nicht drei mal in 24 Stunden!", erwiderte sie etwas ruhiger und flog dann zum anderen Ende des Stadions, um mehr Fläche zum Anfliegen zu haben.
Kaum war sie an den gegnerischen Torringen angelangt, drehte sie ab und schoss zurück auf die andere Seite. Sie flog dabei keinen Meter über dem Rasen, den Quaffel unterm Arm visierte sie Wood an.
Dieser schwebte momentan zwischen dem rechten und dem mittleren Torring, was sie den linken anspielen ließ.
Im letzen Moment, als Wood auch schon auf diesen zu hechtete, flog sie einen Schlenker unter dem Torring hindurch, einen Looping und kam vor dem rechten Ring zum Halten, wo sie den Quaffel kräftig hindurch warf.
//Ein Glückstreffer. Wood muss abgelenkt gewesen sein… Noch so einen bekomm ich nicht mehr rein.//
Trotzdem, sie freute sich über ihr gelungenes Tor, flog hinab und pflückte den Ball vom Rasen.
Dann sauste sie wieder in die Höhe, um Wood zuzulächeln. Sie konnte nicht ständig sauer auf ihn sein.
Vor allem jetzt nicht, wo sie ihm dieses Tor entlockt hatte.
„Was müssen wir noch? Komm schon, jetzt hast du mich neugierig gemacht, sag schon!", rief Katie etwas fröhlicher und flog zum Zweiten mal an.
Diesmal versuchte sie, ihn mit einem Zick-Zack-Flug zu verwirren, doch seine Adleraugen waren schneller. Der Wurf auf den mittleren Ring wurde vereitelt, ebenso

der nächste auf denselben.
„Verdammt.“, fluchte sie leise und fing den Quaffel erneut auf, bevor sie weiter in die Höhe stieg und überlegte, wie sie vorgehen könnte um ein Tor zu machen.

Oliver rollte mit den Augen. Es war keine Rede von 24 Stunden gewesen. Das war übertrieben.
"Wir trainieren dreimal die Woche je eine Stunde lang! Und du bekommst jetzt eine halbe Stunde gratis hinzu. Das ist gar nichts, Kates. Gar nichts." Auch seine Stimme nahm wieder einen ruhigeren und milderen Ton an. Er war froh Katie ausgeglichener zu sehen. Obwohl, ... in ihrem Inneren brodelte es wohl sicherlich noch immer. Das hatte er sich selbst zu zuschreiben. Das wusste er.
Jedoch konnte er sich nicht länger darüber Gedanken machen, da Katie einen Angriff gestartet hatte und auf den linken Torring zielte. Ohne groß nachzudenken, riss er seinen Besen in diese Richtung, ... nur um keine Sekunde später wie ein Anfänger vorgeführt und ausgetrickst zu werden.
"Nicht schlecht, Bell", sprach er ein klein wenig abwesend ein Lob aus und hörte sich zudem noch ziemlich mechanisch an. Seine Konzentration war kurzzeitig flöten gegangen. Ein weiteres Mal würde ihn das nicht passieren.
Aber ihr fröhliches Lächeln trug eher das Gegenteil bei. Aber NEIN! Er musste sich zusammen reißen, ... und hielt die nächsten zwei Würfe diesmal locker. Nun war es an ihm siegreich zu Grinsen, welches nun jedoch recht schnell wieder aus seinem Gesicht verschwand. Er hatte etwas angeschnitten und musste es demnach auch beenden.
"Wegen dem Kuss gestern, Katie", begann er und schwebte wieder weiter mittig und sah dabei zu ihr. Oliver war sicherlich kein Feigling. Diesmal würde er ihr dabei in die Augen sehen. Das war er ihr schuldig.
"...es tut mir Leid, wenn ich dich deswegen verwirrt haben sollte", fuhr er fort und zögerte etwas bei seinen nächsten Worten.
"Es war ein Versehen und ich merke doch, dass du dich anders mir gegenüber verhältst~..." Nun senkte Wood seinen Blick, seine Hände verkrampften sich um den Stiel seines Rennbesens. Warum bei Merlin fühlte er sich plötzlich so schlecht? Hatte er da wirklich die Wahrheit gesprochen? Dieses Stechen in seiner Brust, ... schon wieder!
"Ich hoffe, das hinterlässt keinen Bruch in unserer Freundschaft", kam es diesmal etwas leiser über seine Lippen und dachte gar nicht daran, dass er sie mit diesen Worten vielleicht verletzt haben könnte. Dabei war er doch sonst nicht so unsensibel. Aber wenn es wohl um sich selbst ging, war er blind ... und zudem nur auf eine ganz bestimmte Sache fixiert, ...

„Das wär ja auch das Höchste, wenn ich für diese halbe Stunde noch mehr zahlen müsste, als meine Freizeit.“, erwiderte Katie auf seinen Hinweis, dieses Training wäre ‚gratis’. Innerlich seufzte sie erleichtert auf, denn wie es schien, konnten sie beide doch noch eine ihrer normalen Unterhaltungen führen.
Ihre Laune verbesserte sich etwas und sie war froh darüber – schließlich war sie einfach kein Mensch für Gewitterstimmung. Katie war gewöhnlich ein aufgeweckter und fröhlicher Mensch, der für jeden Unsinn zu haben und auch sonst immer gut drauf war. Nur bei ihrem Käpt’n brannte manchmal die Sicherung durch.
Das war eine derart verzwickte Sache, die unbedingt geklärt werden musste. Ein Gespräch mit Angelina und Alicia, das war klar, das musste her. Sie würde ihnen nur einbläuen müssen, dass sie den Weasley-Zwillingen nichts verraten durften. Sie, Katie, musste ihre dumme Verknalltheit loswerden, sonst würde sie beim Training noch

durchdrehen. Was war eigentlich so toll an Oliver? Abschätzend musterte Katie den Schotten unauffällig.
Er war groß. Das war schon mal ein Pluspunkt. Verdammt. Und er hatte dunkelbraune Augen. Punkt Nummer 2. Und- Nein, sie durfte gar nicht darüber nachdenken, sonst würde sie innerhalb weniger Sekunden wie ein Kartoffelsack vom Besen baumeln.
Katie schüttelte den kopf, um sich zu ordnen, dann konzentrierte sie sich wieder auf den Quaffel – flog an, täuschte, flog zurück, flog wieder an, schoss, fing ab und schoss erneut und versenkte den Ball im linken Ring.
Gott sei Dank, noch einen und sie durfte gehen.
Sie wollte gerade zum nächsten Wurf ansetzen, als sich ihr Brustkorb verkrampfte und Atemnot einsetzte.
Warum musste er davon anfangen? Gerade jetzt, wo ihre eben noch gute Laune zurückgekommen war?
Katie ließ den Arm sinken und versuchte, gleichmäßig zu atmen, was ihr mit dem heftigen Schmerz in der Magengegend dementsprechend schwer fiel.
„Vergiss es einfach, Oliver. Das ist niemals passiert.“, erklärte sie mit fester Stimme und schluckte kurz.
Sie durfte einfach nicht daran denken.
„Es wird sich nichts ändern.“
Um sich abzulenken, schoss sie nach vorne und versenkte noch einmal – nicht ganz fair, das musste sie zugeben.
„Das waren drei, ich darf gehen. Du hast es gesagt.“, erinnerte sie ihn, flog gen Erde, stieg ab – und sah noch mal nach oben.
„Danke für das Extratraining, aber ich bin müde. Ich gehe schon mal vor. Wart nicht auf mich.“
Sie lief in Richtung Umkleidekabine, stieß die Tür auf und ließ ihren Tränen stumm freien Lauf. Wie sie es hasste, wegen jedem Dreck weinen zu müssen!

Okay, ... vielleicht hätte Oliver einen günstigeren Zeitpunkt wählen sollen. Aber nun ja~, ... es beschäftigte ihn! Ob er nun wollte oder nicht: 'Er musste das loswerden.' Dabei wusste er nicht einmal, was eigentlich genau mit ihm los war. Es war immerhin seine Schuld gewesen, ... nicht Katies. Deswegen wollte er das wohl auch so schnell wie möglich klären. Auch wenn es beim Quidditch-Einzel-Training war - ein Vorwand, ... um mit ihr sprechen zu können.
Seine Konzentration ließ stetig etwas nach, sodass es nicht verwunderlich war, das Bell ein zweites Mal ohne Probleme treffen konnte.
"Ist alles-?", wollte Wood fragen, hielt jedoch inne und lauschte ihren Worten. Er hatte genau gemerkt, dass es sie verletzt hatte, ... auch wenn Katie ihm was anderes weismachen wollen. Aber was sollte er tun? So war es um seine Gefühle bestellt, oder?
"Okay", nuschelte der Hüter ein klein wenig abwesend, machte sich nicht einmal die Mühe den dritten Wurf überhaupt irgendwie zu blocken. Sollte sie diesen dritten Treffer doch bekommen, ... er hatte soweit alles geklärt.
Oliver sah auf Bell herab und nickte nach ihren Worten hin nur knapp. Er wollte ohnehin noch etwas draußen bleiben. Immerhin würde die Ravenclaw-Mannschaft erst in 10 Minuten hier auftauchen.
Wood riss den Besen hoch und steuerte einen grauen Wolkenfetzen an - verschwand darin und machten einen Salto. Der Wind peitschte ihm dabei unbarmherzig ins Gesicht. Aber das störte den Schotten nicht in geringsten. Warum bei Merlin fühlte er sich nur schlecht?!

Er merkte gar nicht wie er langsam an Höhe verlor und letztendlich sanft auf dem Quidditch-Feld landete. Der Ravenclawkapitän kam ihm entgegen und irgendwie wirkte er sehr zufrieden. Oliver achtete nicht auf ihn und verschwand in der Jungenumkleide.

Hey Leute :D
Wir wollen uns nur für das Feedback bedanken und ankündigen, dass das 14. Kapitel ein Zwischen-Special Kapitel wird und etwas länger als die gewöhnlichen. Es wird an Halloween hochgeladen :)
Es ist aber noch nicht das Ende der FF, die dauert noch länger :DD
<3 <3
Leesh und Seane